

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 30.03.2017
Französisistik Sommersemester 2017							
Französistische Sprachwissenschaft							
EK	Einführung in die französistische Sprachwissenschaft B.A. u. StEx 1.J.	Prof. Dr. Böhmer	2	DI(6)	W48/102	Dieser Kurs führt in die Hauptgebiete der Sprachwissenschaft des Französischen ein: Frankophonie (Verbreitung des Französischen in der Welt), Zuordnung (Französisch als romanische Sprache), regionale und soziale Variation („Dialekte“); wissenschaftliche Beschäftigung mit Aussprache (Phonetik), Grammatik (Morphologie, Syntax) und Wortschatz (Lexikologie, Semantik); Sprachkontakt und Sprachgeschichte. Da dieser Kurs außerdem Lehreinheiten zu formal-kommunikativen Aspekten des Studierens mit beinhaltet (Hinweise zur richtigen Lektüre und Auswertung wissenschaftlicher Beiträge, Vorbereitung von Referaten etc.), ist intensive Eigenaktivität seitens der TeilnehmerInnen gefordert. Der wissenschaftliche Charakter der Lerninhalte, der sich schon in der Oberstufe des Gymnasiums andeutete, wird gerade durch diese Veranstaltung auf eine höhere Stufe gehoben. Sie werden erleben, in welchem Ausmaß Wissenschaft Phänomene zu ordnen vermag, aber auch, dass sie negative Kräfte besitzt, weil sie aufweist, wo bestimmte, eingespielte Vorstellungen über Sprache mangelhaft, wacklig oder gar unhaltbar sind. Kritischer Umgang mit Begriffen, Überblickswissen über die französische Sprache sowie Herausbildung eines vertieften analytischen Blicks im Umgang mit Sprachmaterial (Wörter, Sätze, Texte) sind die drei wesentlichen Ziele des Kurses.	
V	Die französische Sprache im Überblick IV: Lexik B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, 1.-5. Jahr; Französisistik	Prof. Dr. Böhmer	2	FR(4)	HSZ/103	Diese Vorlesung ist die vierte in einer Serie von fünf Vorlesungen, in der ein Überblick über die französische Sprache gegeben werden soll. Schwerpunkte liegen dabei auf der kommunikationsbezogenen Erschließung der Grammatik, der zusammenfassenden und gleichzeitig differenzierenden Darstellung des Wortschatzes sowie drittens der Bekanntschaft mit Regiolekten, den Sprechweisen sozialer Großgruppen oder individuellen Sprechmerkmalen, was ermöglicht, sich bei der Rezeption auf verschiedenste Sprecherindividuen einzustellen. Jede Vorlesung des Zyklus hat ein Spezialthema, dem mehr Stunden und ein größerer Anteil an der Abschlussprüfung gewidmet sind als anderen Teilthemen. Aber jede Vorlesung der 5er-Serie behandelt auch alle Aspekte insgesamt, also Dialoge, Texte, Satzstrukturen und grammatische Formen, Lexik-Überblick, Soziolekte, Regiolekte, Grundlinien der externen Sprachgeschichte. Auf diese Weise haben Leute, die nicht so viel Zeit für Linguistik aufbringen wollen, die Chance, mit einer einzigen Vorlesung alles mitzubekommen, Leute mit Linguistik-Schwerpunkt aber auch die Möglichkeit, bei Besuch mehrerer Vorlesungen der Serie ihre Kenntnisse fortwährend zu festigen und damit die Fertigkeiten im Schreiben und Sprechen, Lesen und Zuhören auf Französisch kontinuierlich sprachwissenschaftlich zu bereichern. Veranstaltungssprache ist weit überwiegend Französisch, ein deutschsprachiges Skript wird in einem OPAL-Kurs angeboten. Es ist Grundlage für die schriftliche Abschlussprüfung am Ende der Vorlesungszeit des Semesters.	

PS S	La traduction: poétique et transferts culturels B.A. 2./3. J., StEx 2./3. J.	Callejas Toro, M.A.	2	MI(5)	W48/101	Ce Proseminar est dirigé à tout étudiant ayant un intérêt particulier pour la tâche et le processus de traduction. Les trois axes principaux- le sens, la poétique et le transfert culturel- se développeront pendant les séances du cours avec une méthodologie qui combine le savoir et le savoir-faire. À l'aide d'une introduction à l'histoire et aux théories de la traductologie ainsi que des exercices d'analyse critique de traductions, les participants auront l'occasion d'approfondir leurs connaissances en langue étrangère, en linguistique comparée et en littérature. Un bon niveau de français écrit et parlé est demandé, vu que le séminaire se déroule complètement en cette langue (documents à lire, discussions en cours, activités d'évaluation). Les sujets des lectures qui seront discutées auront une relation directe avec les domaines de la sémantique, l'herméneutique, la représentation, l'interprétation et la traduction. Ces lectures seront toujours accompagnées d'ateliers et d'activités pratiques où l'étudiant aura l'occasion de mettre en pratique ses connaissances et dissiper ses doutes. Le cours aura quatre unités principales, toujours en suivant les axes du cours. La première unité appelée « la traductologie », s'agit d'une introduction à l'histoire de la traduction comme métier depuis l'époque romaine jusqu'à l'émergence de la traductologie comme discipline pendant le XXe siècle. La deuxième, appelée « traduire le sens », a comme sujet essentiel la sémantique et son rôle dans la traduction interlinguistique, voire le « passage » d'un message d'une langue source à une langue cible. La troisième, « traduire la littérature », a comme but principal la connaissance des mécanismes de traduction littéraire ainsi que les difficultés au niveau du style, ton, voix, etc. que les traducteurs doivent maîtriser dans ce domaine spécifique de la traductologie. Finalement, la quatrième unité, « le transfert culturel », porte essentiellement sur la problématique de la culture au sein de l'activité traductive, l'éthique du traducteur et les défis pour surmonter les barrières de l'intraduisible. Pour en savoir plus, visitez le site OPAL : La traduction: poétique et transferts culturels
HS S	Diskurslinguistische Analysen aktueller Debatten in Frankreich B.A. 3.J., MA, StEx 3.-5. J.	Prof. Dr. Böhmer		DO(5)	BSS/E49	Normalerweise sind wir aufgefordert, über die Medien der Zielkultur ständig Kontakt mit ihr zu halten und uns ein Bild zu machen, was dort die Leute gerade bewegt, worüber sie sprechen, was sie beeinflusst. Allerdings fällt es schwer, dies am Rande des Studienalltags auch tatsächlich zu bewerkstelligen und unterzubringen. Die vorliegende Veranstaltung soll diese Lücke füllen. Sie soll uns das Nachbarland Frankreich in seinen augenblicklich beherrschenden Diskursen näher bringen, von der Präsidentenwahl bis zu den aktuellen Promis. Die dazu gewählte Methode ist die seit einigen Jahren in der Germanistik und Slavistik vorangetriebene Diskurslinguistik. Hier werden Zeugnisse aller Art (u.a. Bilder, Texte) gesammelt, in denen sich die Debatten niederschlagen. Diese Zeugnisse werden so analysiert, dass daraus eine Sammlung von Grundaussagen gezogen wird, die die Thesen und Argumente in einer Debatte repräsentieren. Aufgabe der Referentengruppen wird es sein, aus zur Verfügung gestellten Dokumenten, erweitert um eigene Funde, diese Diskurse herauszufiltern. Das Seminar hat in dieser Hinsicht durchaus auch experimentellen Charakter.

HS S	Editionsphilologie: frz. Handschriften in Dresden ab 2. Jahr B.A. + M.A., StEx 3.-5. J.	Prof. Dr. Maria Lieber	2	MO(3)	HSZ/E03	Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der französischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt. (ab 2. Jahr B.A. + M.A.) Beschreibung: Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die sorgfältige Analyse von handschriftlichen Dokumenten erfordert grundlegende Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Kodikologie. Darüber hinaus stellt die Textedition einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftlicher Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription, Gegenstand des Seminars sein werden. Es sollen am Beispiel die Entstehung, die Herkunft, der Inhalt und die Geschichte von ausgewählten französischen Handschriften aus dem Bestand der SLUB erforscht werden, um die Individualitäten der einzelnen Kodizes zu erfassen, die als Zeugen ihrer Zeit auch als Quellenmaterial im transkulturellen Kontext lesbar sind. Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge Literaturempfehlung: Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): Text und Edition. Positionen und Perspektiven, Berlin: Schmidt, 2000. Schwerpunkte: Sprachgeschichte, sprachl. Räume und Systeme (Maria Lieber, unter Mitarbeit von Josephine Klingebiel-Schieke)
-----------------	--	-----------------------------------	---	-------	---------	---

Französische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

EK	Einführung in die französische Kulturwissenschaft Kult.wiss.	Dr. Torsten König	2	MÖ(4)	ABS/2009	Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d'abord des aspects de l'histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain comme la société en générale, l'histoire politique et nationale, le système éducatif, l'histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l'actuelle théorie culturelle. Examen : Klausur. Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), <i>Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft</i>, Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (2011), <i>Einführung in die Landeskunde Frankreichs</i>, Stuttgart; Carpentier, Jean / Lebrun, François (2006), <i>Histoire de France</i>, Paris; Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hgg.) (2008), <i>Einführung in die Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven</i>, Stuttgart.
EK	Einführung in die französische Literaturwissenschaft Lit.wiss.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(5)	W48/101	Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-„handwerklichen“ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden. Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (2009), <i>Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i>, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (2007), <i>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</i>, Berlin: Erich Schmidt.

V	Realismen II Lit.- u. Kult.wiss	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DO(3)	HSZ/E05	Realismus wurde „im Bereich des Ästhetischen mit Darstellung, Nachahmung, Abbildung, Typisierung und auch wieder Wahrheit in Verbindung gebracht; er wurde als Epoche, als Stil, als allgemeine Kunstmethode und -theorie definiert“ (Klein 2003). Es ist das Ziel dieser Vorlesung, einige der hier genannten Ausdeutungen zu erläutern und kritisch zu hinterfragen. Nachdem im vergangenen Semester ein Schwerpunkt auf dem mit den Namen von Honoré de Balzac und Stendhal verbundenen literarischen Realismus des 19. Jahrhunderts lag, stehen in der Vorlesung des Sommersemesters aktuellere Ausprägungen des Realismus in Literatur und Film auf dem Programm. Nach der Darstellung von Émile Zolas Naturalismus geht es deshalb um Realismuskonzepte des 20. und 21. Jahrhunderts, wie etwa die <i>littérature populiste</i> der 1930er Jahre, den italienischen <i>neorealismo</i> oder den aktuell diskutierten sogenannten Neuen Realismus, der in der Gegenwartsliteratur nach der Abkehr vom ‚transitiven Schreiben‘ im Gefolge des <i>nouveau roman</i> einen ‚retour au réel‘ markieren soll. Die Vorlesung stellt somit zwar eine Fortsetzung der Veranstaltung des Wintersemesters dar, setzt deren Besuch aber nicht voraus.
PS	Prendre position. Polémique, engagement et responsabilité de l'écrivain, des Lumières jusqu'à Sartre Lit.- u. Kult.wiss B.A. 2./3. J., StEx 2./3. J.	Matthias Kern, M.A.	2	DI(6)	W48/101	Das Ziel der Aufklärung, die Menschen zu befreien und ihn zum selbstständigen Denken zu erziehen, impliziert sowohl einen neuen Wert der Literatur als auch eine neue Aufgabe des Schriftstellers: Schreiben umfasst von nun an eine Verantwortung des Schriftstellers, mit seinem Schaffen zum gesellschaftlichen Leben beizutragen und die ‚Wahrheit‘ aufzudecken. Autoren wie Voltaire, der in der <i>Affaire Calas</i> mit seinem <i>Traité sur la tolérance</i> 1763 einen Justizirrtum aufdeckt, oder Hugo, der im Gedichtband <i>Les Châtiments</i> (1853) seinen Widerstand gegen Napoléon III ausdrückt, bedienen sich der Literatur, um für Gerechtigkeit und Transparenz zu kämpfen. Es stellt sich die Frage, wie Autoren gesellschaftlichen Einfluss nehmen können und welche Aufgaben das literarische Schreiben umfasst. Die Ideale der <i>clarté</i> und der <i>transparence</i>, die auch etwa Émile Zola in seinem polemischen Beitrag zur Dreyfus-Affäre <i>J'accuse...!</i> (1898), werden dabei zu den Kategorien, die den literarischen Ausdruck transzendieren: Der Schriftsteller trägt nicht mehr ausschließlich Sorge für poetologische Angelegenheiten, sondern muss in seiner Rolle als Intellektueller Stellung beziehen. So vertritt Jean-Paul Sartre in seinem Essay <i>Qu'est-ce que la littérature ?</i> (1948) die Auffassung, dass jeder aufrichtige Autor einen Standpunkt zu den wichtigen sozialen und politischen Angelegenheiten seiner Zeit vertreten müsse – und fordert somit ein literarisches Engagement des Autors. Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie unterschiedliche Formen des sozialen Engagements in der französischen Kultur sich manifestieren und spätestens am Ende des 19. Jahrhunderts zur Herausbildung des Intellektuellen führen, dessen Rolle und gesellschaftliche Position im historischen Vergleich analysiert werden soll. Das Proseminar versucht ferner, die Formen engagierter Literatur ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhunderts zu erforschen und die Frage zu stellen, wie sich Engagement in der Literatur äußern kann, wobei eine besondere Aufmerksamkeit der Formen polemischen Schreibens geschenkt werden soll, die sich sowohl in Essays, Pamphleten und Reden als auch in der klassischen Gattungstrias manifestieren. Als Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit dem engagiertem Schreiben sollen Zolas Roman <i>Germinal</i> (1885), Hugos Gedichtsammlung <i>Les Châtiments</i> (1853) sowie das Theater mit Sartres <i>Les mains sales</i> (1948) dienen. Zur Anschaffung empfohlen: Jean-Paul Sartre, <i>Les Mains sales</i>, Paris, Gallimard [folio] 1999 ; Ders., <i>Qu'est-ce que la littérature ?</i> Paris, Gallimard [folioessais] 1985.

PS	Voltaire Litwiss. B.A. 2./3. J., StEx 2./3. J.	Dr. Matthias Hausmann	2	MI(2)	W48/003	Unter den bedeutenden französischen Autoren kommt Voltaire seit jeher eine hervorgehobene Stellung zu, die sich nicht zuletzt in de Gaulles berühmten Ausspruch „On n’emprisonne pas Voltaire“ manifestierte. In unserem Seminar wollen wir uns Voltaires vielgestaltigen Schaffen nähern, wobei der Schwerpunkt auf seinen erzählenden Texten und seinen Dramen liegen wird. Der Kurs soll gleichzeitig eine Einführung in die (französische) Literatur der Aufklärung bieten und somit die Werke Voltaires in einen weiteren historisch-kulturellen Kontext einordnen. Überdies ist es eine Zielsetzung der Veranstaltung, die in der Einführung erlernten Techniken zur Analyse narrativer und dramatischer Texte zu festigen sowie wissenschaftliche Präsentationstechniken einzuüben.
PS	Littérature Québécoise contemporaine Lit.- u. Kult.wiss B.A. 2./3. J., StEx 2./3. J.	Martine Lienig	2	MO(2)	CHE/184	Das Proseminar soll grundlegende Einblicke in die Literatur und die Gesellschaft des französischsprachigen Kanadas, insbesondere Quebecs, vermitteln. Seit ihrem Beginn im 16. Jahrhundert beschäftigt sich die französischsprachige Literatur in Kanada vorrangig mit gesellschaftlichen, politischen und identitätsbezogenen Themen. Diese Schwerpunkte werden im Seminar durch ausgewählte Literaturstellen aus Poesie, Romanen, Theaterstücken und Essays verdeutlicht. Die behandelten Literaturauszüge sind dabei Zeugen einer französischsprachigen Literatur, welche einzigartig und lebhaft im Herzen des englisch-dominierten nordamerikanischen Kontinents pulsiert. Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt. Die Kurseinschreibung erfolgt auf OPAL.
HS S	Literatur und Gesellschaft FrzLitKult Lit.- u. Kult.wiss B.A. 3.J., MA, StEx 3.-5. J.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(7)	W48/101	Kulturelle Artefakte des <i>extrême contemporain</i> bieten die Möglichkeit, ein „univers esthétique et conceptuel jusqu’alors inconnu“ (Proguidis 2001) zu entdecken. Sie können somit als Mittel der Erkenntnis über die <i>conditio humana</i> unserer Gegenwart dienen, denn die literarische Verarbeitung von sozialen Erfahrungen verleiht diesen „Plastizität und Dringlichkeit“. Für den Armutsforscher Clemens Sedmak wirkt Literatur wie „ein Seismograph, der gesellschaftliche Umwälzungen aufzeichnet und sensibel auf Störungen des sozialen Gleichgewichts reagiert“. Im Seminar sollen nach einer Auseinandersetzung mit entsprechenden theoretischen Überlegungen und einem historischen Rückblick verschiedene französischsprachige Romane gelesen werden, die individuelle Erfahrungen im gesellschaftlichen Kontext thematisieren, wobei momentan an die inhaltlichen Schwerpunkte Angst, Krankheit und Prekarität gedacht ist. Voraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Teilnahme und zur Lektüre. Zur Einführung: Lektüre eines oder mehrerer Texte, z.B. Thierry Beinstingel, <i>CV roman</i> (2007), Lucie Taïeb, <i>Safe</i> (2016), Cécile Wajsbrot, <i>L’Hydre de Lerne</i> (2011). Vorschläge von Ihrer Seite sind willkommen!

	Interdisziplinäres Forschungscolloquium	Prof. Dr. Roswitha Böhm Prof. Dr. Elisabeth Tiller	2	MI(7)	W48/102	Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und fortgeschrittene Studierende gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.
TUT	Tutorium Französisch	Tutorienprogramm unter: https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehrveranstaltungen/tutorenprogramm				

Sprachpraxis

Sprachpraxis Französisch

SLS	Französische Sprachübungen I	Dr. Gabriele Hanig	4	MO(2) DO(2)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung bildet die erste der zu absolvierenden sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer gewissen sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Lehrmaterial: interne Lehrmaterialien.
SLS	Französische Sprachübungen II Gruppe A	Dr. Gabriele Hanig	4	MO(3) DO(3)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung führt die „Französischen Sprachübungen I“ fort. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen.
	Gruppe B	Dr. Martina Hildebrandt	4	DI(2) FR(2)	BSS/E41 BSS/E41	
	Gruppe C	Dr. Martina Hildebrandt	4	DI(3) FR(3)	BSS/E41 BSS/E41	

SLS	Französische Sprachübungen III: oral Gruppe A	Florence Walter	2	MO(2)	SE1/201	Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können.
	Gruppe B 2. Jahr		2	DI(2)	SE1/201	Im Laufe des Semesters wird landeskundliches Grundwissen über das heutige Frankreich vermittelt bzw. gefestigt. Die geographischen, historischen, politischen und kulturellen Gegebenheiten werden behandelt. Die Veranstaltung zielt gleichzeitig auf die Verbesserung der Sprechfähigkeit. Dazu dienen die Diskussionen, der Einsatz von Video und ggf. Sprach- und Rollenspiele.
SLS	Französische Sprachübungen III: écrit 2. Jahr	Florence Walter	2	DO(2)	SE2/103	Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können. Die Veranstaltung zielt auf die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen (Texte zusammenfassen oder umstrukturieren, Einführung in das Schreiben vom Lebenslauf, von Bewerbungsbriefen u.a)
SLS	Übersetzen Französisch-Deutsch I 2. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(3)	W48/002 Beginn 21.4.	In der Lehrveranstaltung werden Fertigkeiten im Übersetzen französischsprachiger Originaltexte ins Deutsche vermittelt. Der Kurs sollte frühestens erst nach dem erfolgreichen Absolvieren der „Französischen Sprachübungen II“ belegt werden.
SLS	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz, 3. Jahr Gruppe A Gruppe B	Florence Walter	2	DI(4)	SE1/201	Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von dem vorhandenen Wissen und den Erfahrungen die Kenntnis des heutigen Frankreich zu vertiefen und das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu schärfen. Gleichzeitig sollen die rhetorischen Fähigkeiten entwickelt werden, insbesondere das Sprechen vor Publikum.
			2	DO(4)	SE2/103	
SLS	Essai 3. Jahr Gruppe A Gruppe B	Florence Walter	2	MO(3)	SE1/201	Das Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in das Schreiben von Essays aber auch allgemein die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen.
			2	DI(3)	SE1/201	
SLS	Französische Grammatik I 2. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(2)	W48/002 Beginn 21.4.	Dieser Kurs dient der Festigung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse vorwiegend zur französischen Syntax. Dazu werden repräsentative Übungen angeboten. Empfohlene Fachliteratur: W. Reumuth, O. Winkelmann, Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder U. Dethloff, H. Wagner, Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Tübingen und Basel

SLS	Grammatik II 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(3)	SE2/103 BSS/E41	Der Kurs behandelt vorrangig die Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie die indirekte Rede. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Zur Anschaffung empfohlen: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder: U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag
SLS	Grammatik III 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich vorwiegend mit dem Artikelgebrauch, der Negation und dem Ausdruck verschiedener adverbialer Zusammenhänge (z.B. Temporalität, Kausalität, Konsekutivität) durch Konjunktionen, Präpositionen und satzverknüpfende Adverbien.
SLS	Vive la chanson! nur Ergänzungsbereich Staatsexamen	Dr. Gabriele Hanig	2	MO(5)	W48/002	Das französische Chanson gehört zweifellos zu den schönsten Ausdrucksformen der französischen Sprache und Kultur. Aus dem reichen Schatz dieses Genres lernen die Kursteilnehmer zahlreiche Tonbeispiele aus der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart kennen. In der Lehrveranstaltung werden die gehörten Lieder interpretiert sowie Kenntnisse zu Entwicklungstendenzen des Chansons und zu Biographien einzelner Interpreten vermittelt.
SLS	Cinéma français et francophone Ergänzungsbereich	Florence Walter	2	FR(2/3)	SE1/201	Ce cours nous permettra de faire connaissance avec le cinéma français et le cinéma francophone. Les films projetés seront la base de discussions ou d'activités diverses autour du film. Attention, ce cours a lieu une fois tous les 15 jours! gerade Woche – ab 7.4.17
SLS	Französische Idiomatik Master, 4./5. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	2	DO(5)	W48/002 Beginn 13.4.	Die Idiomatik ist eine interessante Erscheinung des Lexikons jeder Sprache. Neben der theoretischen Erörterung des Begriffs der Idiomatik werden eine Vielzahl von Beispielen französischer idiomatischer Redewendungen behandelt und ausgewählte Übungen dazu angeboten.
SLS	Übersetzen Franz.-Deutsch II Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(4)	BSS/E41	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf. Ein Leistungsnachweis kann entweder in Form einer Klausur oder einer Präsentation erbracht werden.
SLS	Übersetzen Deutsch - Franz. Master, 4./5. Jahr	Florence Walter	2	DO(3)	SE2/103	Es werden literarische Prosatexte übersetzt, anhand derer spezifisch deutsch-französische Übersetzungsprobleme (Syntax, Zeit- und Raumorientierung, Lexikologie, usw.) behandelt werden.
SLS	Les mots I Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(3)	BSS/E41	Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie z.B. Wortbildungsverfahren, Hyperonymie/Hyponymie, Synonymie, Wortkürzung usw. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen.

SLS	Les mots II Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung behandelt Erscheinungen wie Antonymie, Polysemie, Homonymie und Paronymie sowie einige andere ausgewählte Themen. Durch überwiegend praktische Übungen soll sie zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen.
SLS	Grammaire pratique Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DI(4)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung behandelt über vorwiegend praktische Übungen grammatischen Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau.
SLS	Compréhension orale et interaction Master, 4./5. Jahr	Florence Walter	2	MO(5)	SE1/201	Ce cours s'adresse uniquement aux étudiants de master. Le but est de comprendre l'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.

Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!

Siehe [Aushangtafel](#) im Gang des Instituts oder unter

<https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehrveranstaltungen>

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/das-institut/news/aenderungen_lvs_sprechz

V Vorlesung
PS Proseminar
HS Hauptseminar
S Seminar
SLS Sprachlernseminar
EK Einführungskurs
RV Ringvorlesung
KOL Kolloquium
Do (4) Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster
SE2/123 Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni
AVO am vereinbarten Ort
N.N. noch zu nennende Lehrperson

Zeitraster:

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr